



Herz-Jesu-Pfarrei Brig



Pfarreiblatt für die Monate Juli/August 2024



Pfarrkirche Herz-Jesu Brig

Hl. Messen an Sonn- und Feiertagen

Vorabendmesse

Sa 18.30 Uhr

Amt

So 10.00 Uhr

Abendmesse

So 18.30 Uhr

Hl. Messen an Werktagen

Mo, Mi, Do, Fr 18.45 Uhr

Di 08.15 Uhr

Sebastianskapelle

Sa 08.00 Uhr

Schlosskapelle

Erster Sa im Monat 8.00 Uhr

Rosenkranz

Fr 18.00 Uhr

Andacht Herz-Jesu-Freitag

anschliessend an die Messe

Anbetung

Fr 14.00 bis 18.30 Uhr

Beichtgelegenheit und stille Anbetung

Sa 17.15 bis 18.15 Uhr

Haus Schönstatt

Hl. Messe an Sonn- und Feiertagen

So (Hauskapelle) 9.30 Uhr

Messe an Werktagen

Täglich in der Hauskapelle
oder Schönstattkapelle 07.30

Kollegiumskirche

Hl. Messe an Werktagen

Di, 07.00 Uhr

Antoniuskapelle

Hl. Messe und Nachanbetung am 1. Donnerstag im Monat

Do, 20.00 Uhr



Pfarrkalender Juli 2024

**Juli und August k e i n e Messe
um 8.00 Uhr in der Sebastianskapelle
und Schlosskapelle**

1. Montag

18.45 Uhr Hl. Messe
Stjz Antonio Rera

2. Dienstag – Mariä Heimsuchung

08.15 Uhr Hl. Messe

3. Mittwoch – Hl. Thomas

18.45 Uhr Hl. Messe

4. Donnerstag

18.45 Uhr Hl. Messe

5. Herz-Jesu-Freitag

Krankenkommunion
18.00 Uhr Rosenkranz
18.45 Uhr Hl. Messe, anschliessend
Andacht und Segen
Stjz Ernst Anthamatten-Imwinkelried

6. Samstag – Hl. Maria Goretti

17.15 bis 18.15 Uhr Anbetung
und Beichtgelegenheit
18.30 Uhr Vorabendmesse
Stjz Konrad und Louise Eggs
Ged Thildy Zurbriggen-Lehner und
Erzbischof Peter Stephan
Zurbriggen

7. 14. Sonntag im Jahreskreis

10.00 Uhr Amt
18.30 Uhr Hl. Messe
Ev Mk 6,1b-6
Opfer für unsere Pfarrkirche

8. Montag – Hl. Kilian und Gefährten

18.45 Uhr Hl. Messe
Stjz Leo Ritter-Borter
Stjz Lydia Hedwig Kämpfen-Pianzola
Stjz Stefan und Brunhilde
Zurbriggen-Fux
Stjz Clemens und Marguerite
Fux-Pianzola, Roland Fux

9. Dienstag

08.15 Uhr Hl. Messe
Stjz Alex und Oliva Willa-Schmidhalter,
Bernhard Robert Willa
Jz Johann Schatz

10. Mittwoch

18.45 Uhr Hl. Messe
Stjz Paul und Ada Schwestermann-
Ruppen
Ged Bartholomäus und Evi
Zenklusen-Arnold

11. Donnerstag – Hl. Benedikt von Nursia

18.45 Uhr Hl. Messe
Stjz Gertrud und Armand
Kalbermatten-Forny,
Norbert Kalbermatten-Bakic

12. Freitag

18.00 Uhr Rosenkranz
18.45 Uhr Hl. Messe
Stjz Wilhelm und Klementine
Bortis-Escher
Stjz Anni Summermatter-Meyenberg

13. Samstag – Hl. Heinrich II.

17.15 bis 18.15 Uhr Anbetung
und Beichtgelegenheit
18.30 Uhr Vorabendmesse
Stjz Marie In-Albon-Pfammatter
Stjz Alice Brigger-Anthamatten
Jz Moritz Amacker

14. 15. Sonntag im Jahreskreis

10.00 Uhr Amt
18.30 Uhr Hl. Messe
Ev Mk 6,7-13
Opfer für den Orgelneubau

15. Montag – Hl. Bonaventura

18.45 Uhr Hl. Messe
Stjz Elsa Seiler

16. Dienstag – Muttergottes von Einsiedeln

08.15 Uhr Hl. Messe

17. Mittwoch

18.45 Uhr Hl. Messe
Stjz Amadeo Cathrein-Briw

18. Donnerstag

18.45 Uhr Hl. Messe

19. Freitag

18.00 Uhr Rosenkranz
18.45 Uhr Hl. Messe

20. Samstag – Hl. Margareta

17.15 bis 18.15 Uhr Anbetung
und Beichtgelegenheit
18.30 Uhr Vorabendmesse
Stjz Karl Kopf-Schwestermann

21. 16. Sonntag im Jahreskreis

10.00 Uhr Amt
18.30 Uhr Hl. Messe
Ev Mk 6,30-34
Opfer für unsere Pfarrei

22. Montag – Hl. Maria Magdalena

18.45 Uhr Hl. Messe
Stjz Klara und Walter Jeitziner-Stoffel
Stjz Klara und Nestor Perrollaz-
Blumenthal, Carmen Perrollaz, Urs
Perrollaz, Lydia Brühlmann-Imhof,
Andreas Lauber

23. Dienstag – Hl. Birgitta von Schweden

08.15 Uhr Hl. Messe

24. Mittwoch – Hl. Christophorus
18.45 Uhr Hl. Messe
Stjz Kurt Müllner
Stjz Benjamin, Marie und Richard
Jossen, Irma Imhasly-Jossen
Stjz Josef Heinzen

25. Donnerstag – Hl. Jakobus

18.45 Uhr Hl. Messe

26. Freitag –

Hl. Joachim und hl. Anna
18.00 Uhr Rosenkranz
18.45 Uhr Hl. Messe
Ged Antoinette und Paul Roten-Oggier,
Verena Roten, Kurt Roten und
Josephine Rötliberger-Oggier

27. Samstag

17.15 bis 18.15 Uhr Anbetung
und Beichtgelegenheit
18.30 Uhr Vorabendmesse
Stjz Marie u. Peter Pfammatter-Escher
Ged Marcus Seeberger-Bayard

28. 17. Sonntag im Jahreskreis

10.00 Uhr Amt
18.30 Uhr Hl. Messe
Ev Joh 6,1-15
Opfer für unsere Pfarrkirche

29. Montag – Hl. Marta, Maria und Lazarus

18.45 Uhr Hl. Messe

30. Dienstag
08.15 Uhr Hl. Messe
Stjz Bruno Zuber-Thenen, Josef und
Alexia Zuber-Williner

31. Mittwoch – Hl. Ignatius von Loyola

18.45 Uhr Hl. Messe

Ged Louis Carlen-Steiner

August 2024

1. Donnerstag – Hl. Alfons Maria

18.45 Uhr Hl. Messe
Stjz Herberta Summermatter

2. Herz-Jesu-Freitag

Krankenkommunion
18.00 Uhr Rosenkranz
18.45 Uhr Hl. Messe, anschliessend
Andacht und Segen

3. Samstag

17.15 bis 18.15 Uhr Anbetung
und Beichtgelegenheit
18.30 Uhr Vorabendmesse
Ged Thildy Zurbruggen-Lehner und
Erzbischof Peter Stephan
Zurbruggen

4. 18. Sonntag im Jahreskreis

10.00 Uhr Amt
18.30 Uhr Hl. Messe
Ev Joh 6,24-35
Opfer für unsere Pfarrei

5. Montag

18.45 Uhr Hl. Messe
Stjz Elsy Furrer-Meyenberg

6. Dienstag – Verklärung des Herrn

08.15 Uhr Hl. Messe

7. Mittwoch

18.45 Uhr Hl. Messe
Stjz Ruth und Werner Schmidhalter-
Ackermann
Stjz Albert und Alice Imhof-Schwery,
Maria Schwery-Ambort,
Claudio Ruppen-Kuonen,
Albi Imhof-Pacozzi
Stjz Franz und Hanny Zuber-Schmid

8. Donnerstag – Hl. Dominikus

18.45 Uhr Hl. Messe

9. Freitag – Hl. Teresia Benedicta vom Kreuz (Edith Stein)

18.00 Uhr Rosenkranz
18.45 Uhr Hl. Messe
Stjz für die Verstorbenen der Familie
Jost-Arnold

10. Samstag – Hl. Laurentius

17.15 bis 18.15 Uhr Anbetung
und Beichtgelegenheit
18.30 Uhr Vorabendmesse
Stjz Ida und Hermes Imoberdorf-
Amherd

11. 19. Sonntag im Jahreskreis

10.00 Uhr Amt
18.30 Uhr Hl. Messe
Ev Joh 6,41-51
Opfer für den Orgelneubau

12. Montag – Sel. Maurice Tournay

18.45 Uhr Hl. Messe
Stjz Anna und Karl Grünwald-Martinotti
und Sohn Alfred, Marlène und Efis
Loretan-Grünwald

13. Dienstag

08.15 Uhr Hl. Messe

14. Mittwoch – Hl. Maximilian Maria Kolbe

18.30 Uhr Vorabendmesse
Stjz Martin Furrer
Stjz Isabelle Baumer-Jordan
Ged Bartholomäus und Evi
Zenklusen-Arnold

15. Maria Himmelfahrt

10.00 Uhr Amt
18.30 Uhr Hl. Messe
Ev Lk 1,39-56
Opfer für unsere Pfarrei

16. Freitag – Hl. Theodor

14.00 bis 18.30 Uhr Anbetung
18.00 Uhr Rosenkranz
18.45 Uhr Hl. Messe
Stjz für die Verstorbenen der Familie
Julier-Barman
Stjz Andreas Bellwald-Roten
Stjz Therese Marty-Schnyder

17. Samstag

17.15 bis 18.15 Uhr Anbetung
und Beichtgelegenheit
18.30 Uhr Vorabendmesse
Stjz Charles Beaud-Kopeski und
Sohn Charles

18. 20. Sonntag im Jahreskreis

Heiligtumsfest – 20 Jahre Heiligtum in Brig
09.45 Uhr Einstimmung in der Pfarrkirche
Brig
10.00 Uhr Festgottesdienst mit
Diözesanbischof Jean-Marie
Lovey
18.30 Uhr Hl. Messe
Ev Joh 6,51-58
Opfer für unsere Pfarrkirche

19. Montag – Hl. Johannes Eudes

18.45 Uhr Hl. Messe
Stjz Paul und Laetitia Arnold-Bergamin
Stjz Anny und Otto Arnold-Biaggi

**20. Dienstag –
Hl. Bernhard von Clairvaux**

08.15 Uhr Eröffnungsmesse Primarschule

21. Mittwoch – Hl. Pius X., Papst
18.45 Uhr Hl. Messe

22. Donnerstag – Maria Königin

18.45 Uhr Hl. Messe

23. Freitag – Hl. Rosa von Lima

14.00 bis 18.30 Uhr Anbetung
18.00 Uhr Rosenkranz
18.45 Uhr Hl. Messe
Stjz Pauline und Alois Steiner-Kuonen
Stjz Louis u. Antoinette Carlen-Steiner

24. Samstag – Hl. Bartholomäus

17.15 bis 18.15 Uhr Anbetung
und Beichtgelegenheit
18.30 Uhr Vorabendmesse
Stjz Anton Guntern
Stjz Kurt Williner-Arnold
Ged Antoinette und Paul Roten-Oggier,
Verena Roten, Kurt Roten und
Josephine Röttlisberg-Oggier, Max
Roten, Hermine und Heinrich
Verasani

**25. 21. Sonntag im Jahreskreis
Pfarrteamempfang**

10.00 Uhr Amt in Brig fällt aus
9.30 Uhr Hl. Messe Pfarrkirche Glis
16.00 Uhr Hl. Messe Pfarrkirche Brig
Ev Joh 6,60-69
18.30 Uhr Hl. Messe fällt aus
Opfer für Caritas Schweiz

26. Montag

18.45 Uhr Hl. Messe
Stjz Maria und Emanuel Brigger-Fux
und Stefanie, Beat Brigger-Sewer
Ged Marie-Thérèse und Johannes
Gerold-Clausen

27. Dienstag – Hl. Monika

08.15 Uhr Eröffnungsgottesdienst FMG mit
anschliessendem Frühstück
Stjz Oskar Jentsch-Gertschen und
Sohn Martin
13.30 Uhr Kindersegnung

28. Mittwoch – Hl. Augustinus

18.45 Uhr Hl. Messe

**29. Donnerstag – Enthauptung
Johannes des Täufers**

15.00 Uhr Eröffnungsgottesdienst OS
in der Kapuzinerkirche
18.45 Uhr Hl. Messe
Stjz Margrit und Walter Jossen

30. Freitag

14.00 bis 18.30 Uhr Anbetung
18.00 Uhr Rosenkranz

18.45 Uhr Hl. Messe
 Stjz Viktor Imhasly-Friesner,
 Patrick Imhasly
 Stjz Stefan Locher-Imhasly

31. Samstag – Hl. Paulinus

17.15 bis 18.15 Uhr Anbetung
 und Beichtgelegenheit
 18.30 Uhr Vorabendmesse
 Stjz Thomas Hasler-Tenüd
 Stjz Rudolf Gischig
 Ged Louis Carlen-Steiner
 Ged Marie-Louise Imhasly-
 Schwesternmann
 Ged Karl Imhasly

Opfer und Gaben

Für die Antoniuskapelle

Kerzenopfer 254.—

Opfer für die Pfarrkirche

04./05. Mai 778.30

Opfer und Gaben für die Pfarrei

09. Mai 698.50
 11./12. Mai Orgelneubau 999.60
 29./30. Mai 913.14
 Gaben für Caritas 585.75
 Verkauf Osterkerzen 215.05
 Beerdigungsopfer 919.55
 Kerzenopfer Mai 1 856.37
 Verkauf Trauerkarten 130.—

Opfer an Dritte

Bistumsopfer Firmung 18. Mai 438.95
 Opfer Kollegiumskirche 19. Mai 459.—
 Kollekte für Ausbildung zum
 kirchlichen Dienst 638.68
 Kollekte Arbeit der Kirche in
 den Medien 437.80
 Opfer «Öi fer dich!» 659.75

Auszug aus den Pfarrbüchern



Das Sakrament der Taufe haben empfangen:

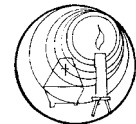
Luca Marchesi, des Alberto und der Lara Larissa geb. Eyer, wurde am 12. Oktober 2023 geboren und am 26. Mai 2024 getauft. Seine Paten sind: Paolo Cartini und Natascha Eyer.

Emilio Freysinger, des Yoann Freysinger und der Laura Blumenthal, wurde am 03. Oktober 2023 geboren und am 02. Juni 2024 getauft. Seine Paten sind: Marco Fux und Alina Blumenthal.



Das Sakrament der Ehe haben sich gespendet:

Jonas Chastonay und Kerstin Escher
 am 25. Mai 2024 in der Klosterkirche



Beerdigt wurden:

† Rudolf Kuonen

Geboren: 30.10.1947 / Gestorben: 15.05.2024
 Trauergottesdienst: 18.05.2024

Wenn die Kraft zu Ende geht, ist es kein Sterben, sondern eine Erlösung. Wenn ihr mich sucht, sucht mich in euren Herzen.

† Anton Berchtold

Geboren: 03.03.1934 / Gestorben: 15.05.2024
 Trauergottesdienst: 20.05.2024

In den Bergen fand er sein Zuhause, nun ruht er für immer in ihrer majestätischen Stille.

† Peter Bellwald

Geboren: 31.05.1939 / Gestorben: 20.05.2024
 Trauergottesdienst: 22.05.2024

Meine irdische Wanderzeit ist zu Ende. Jesus Christus reicht mir seine Hände.

Herr, schenke Ihnen die ewige Ruhe!

Vereine / Gemeinschaften

Frauen- und Müttergemeinschaft

Dienstag 27. August: Eröffnungsgottesdienst mit anschliessendem Frühstück

08.15 Uhr in der Pfarrkirche

Sekretariat: 027 923 32 67

E-Mail: kellenberger.jacqueline@valaiscom.ch

Haus Schönstatt

07. bis 13. Juli 2024:

Fünf SINN-erfüllte Wandertage

Mit Pfarrer Roland Eigenmann, Rorschach und Marcel Schwesternmann

18. Juli 2024: Bündnistag

18.30 Uhr Stille Anbetung

19.00 Uhr Bündnismesse

mit Bündniserneuerung

17./18. August 2024: Heiligtumsfest – 20 Jahre Heiligtum in Brig

09.45 Uhr Einstimmung in der Pfarrkirche Brig

10.00 Uhr Festgottesdienst mit Diözesanbischof Jean-Marie Lovey

12.00 Uhr Begegnung beim Heiligtum mit Wassersegnung
anschliessend Mittagessen
mit Zeit für Begegnung
Stille Anbetung im Heiligtum

15.00 Uhr Abschluss beim Heiligtum mit Familien- und Einzelsegen
Aussendung der Pilgerheiligtümer

Alle sind herzlich dazu eingeladen.

Anbetung

jeden Donnerstag von 19.00 bis 21.00 Uhr im Heiligtum

jeden Sonn- und Feiertag von 15.00 bis 17.30 Uhr im Heiligtum

Pfarrnachrichten Juli/August

Psalm 23

*Der Herr ist mein Hirte,
nichts wird mir fehlen.
Er lässt mich lagern auf grünen Auen
und führt mich zum Ruheplatz am Wasser.*

*Er stillt mein Verlangen; er leitet mich
auf rechten Pfaden, treu seinem Namen.
Muss ich auch wandern in finsterner Schlucht,
ich fürchte kein Unheil;
denn du bist bei mir,
dein Stock und dein Stab
geben mir Zuversicht.*

*Du deckst mir den Tisch vor den Augen
meiner Feinde.
Du salbst mein Haupt mit Öl, du füllst mir
reichlich den Becher.
Lauter Güte und Huld werden mir folgen
mein Leben lang
und im Haus des Herrn darf ich wohnen
für lange Zeit.*



In den Sommermonaten wünsche ich euch allen viele segensreiche Stunden auf grünen Auen und am Ruheplatz am Wasser. Wir brauchen nicht einmal in ferne Länder zu reisen um solch lebensspendende Orte zu finden. Wie dankbar dürfen wir doch sein. Gott hat uns in unserer Gegend so wunderbar beschenkt. Den Ruheplatz am Wasser, gibt es nicht bloss an

der Adria: Was gibt es herrlicheres als eine Rast an einem stillen Bergsee, umrahmt von grünen Alpweiden und einem Bergenkranz. Bereits der Blick aufs Glishorn ist immer wieder neu, je nach Licht und Wetterverhältnissen erstrahlt es in andern Schattierungen und Nuancen. Und wie wohltuend ist es doch, wenn wir uns auf den Rücken legen, den Rucksack neben uns, und über uns das tiefblaue Himmelszelt.

Der Herr ist mein Hirte, nichts wird mir fehlen. Aus jedem Vers des Psalm 23 spricht ein tiefes Vertrauen und eine grosse Dankbarkeit. Der Psalmist (David) zählt in allen Situationen ganz auf Gottes treuen Beistand. Selbst in der finsternen Schlucht weiss er um Gottes treue Begleitung. Diese Zuversicht und innere Ruhe wünsche ich euch.

Lassen wir uns nicht gefangen nehmen vom Stress der Arbeit und auch nicht von einem Ferienstress, der aus der Angst entstehen kann, zu meinen, man könnte etwas zu verpassen. Und wir müssten bei jedem Sommeranlass mit dabei sein. Seien wir doch etwas wählerisch: und lassen wir uns nicht den Atem nehmen. Wie schwer ist es doch innerlich wirklich zur Ruhe zu kommen, wenn wir selbst in den Ferien noch herumhetzen.

Nehmen wir uns ein Beispiel an den Schafen und dem Vieh auf unseren Alpweiden, sie lassen sich nicht ums erste stressen, geniessen die sonnigen Tage und trotzen auch geduldig allen Wettern. Lassen wir uns leiten vom guten und treuen Hirten. Er lässt mich lagern auf grünen Auen und führt mich zum Ruheplatz am Wasser.

*Sommerzeit ist Ferienzeit,
Zeit für Erholung, Zeit für Ruhe,
Zeit aufzutanken, Zeit um andere Seiten
zum Zug kommen zu lassen.*

*Wir wünschen euch allen so viel
von all dem, wie ihr nötig habt.*

*Möge der Herrgott euch Segen
und Freude schenken für Leib
und Seele, Körper und Geist
und vor allem für euer Herz.*

*Mögt ihr in diesem Sommer auf der
Sonnenseite stehen dürfen.*

Segensgebet



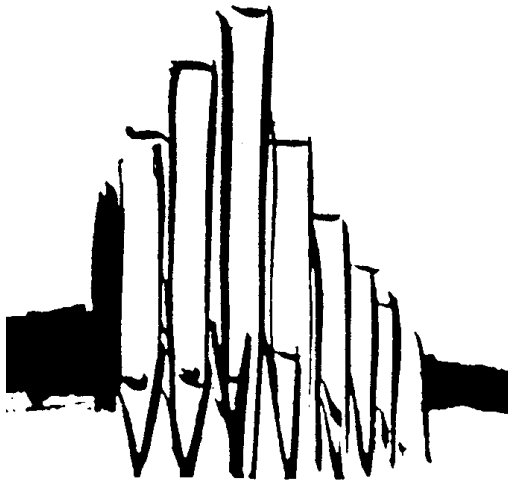
Herr, segne meine Hände,
dass sie behutsam seien,
dass sie halten können,
ohne zu Fesseln zu werden,
dass sie geben können ohne Berechnung,
dass ihnen innewohnt die Kraft,
zu trösten und zu segnen.

Herr, segne meine Augen,
dass sie Bedürftigkeit wahrnehmen,
dass sie das Unscheinbare nicht übersehen,
dass sie hindurchschauen
durch das Vordergründige,
dass andere sich wohlfühlen können
unter meinem Blick.

Herr, segne meine Ohren,
dass sie deine Stimme zu erhörchen vermögen.
dass sie hellhörig seien für die Stimme der Not,
dass sie verschlossen seien für
Lärm und Geschwätz,
dass sie das Unbequeme nicht überhören.

Herr, segne meinen Mund,
dass er dich bezeuge,
dass nichts von ihm ausgehe,
was verletzt und zerstört,
dass er heilende Worte spreche,
dass er Anvertrautes bewahre.

Herr, segne mein Herz,
dass er Wohnstatt sei deinem Geist,
dass es Wärme schenken und bergen kann,
dass es reich sei an Verzeihung,
dass es Leid und Freude teilen kann.



Die Ausbreitung der Kirchenorgel

Als erstes Land auf dem Kontinent folgt Frankreich dem Beispiel Englands. Ein Brief des Abtes von Bobbio im Südwesten Piacenzas an einen Mönch Bernhard zeigt, dass damals ein Orgelbauer in der Abtei von Fleury tätig war.

Leider sind die Dokumente über die Verbreitung der Orgel in Westeuropa im 10. und 11. Jahrhundert nicht zahlreich, zudem bis ins 14. Jahrhundert hinein oft sehr zweifelhaft und unzuverlässig.

Im 12. Jahrhundert mehren sich die Orgelbau-nachrichten. Auch die Kirchenorgel bleibt nicht von Wanderschaften verschont: Im Jahre 1134 verlor die Abtei Saint-Pierre de Lobbes ihre Orgel, weil sie der Bischof von Arras in seine eigene Kirche übersiedeln liess.

Im 13. Jahrhundert wetteiferten alles grossen Kirchen Europas um Orgelneubauten oder Vergrösserungen der schon bestehenden Instrumente. 1226 Erfurt, 1230 Bonn, 1255 Prag, 1256 Exeter, 1259 Barcelona, 1292 Strassburg, 1299 Paris, 1303 Basel.

Nun schein die Orgel endlich als der Kirche würdiges Instrument allgemein anerkannt zu werden. Selbst Thomas von Aquin (1225–1274), einer der bedeutendsten Theologen und Philosophen des Mittelalters, lobt die Orgel, weil sie «die Seelen zur Höhe führt».

Gegen 1300 steht die Orgel in den meisten grossen Stadtkirchen und in ungezählten Klosterkirchen. De facto ist die Orgel damit als Kircheninstrument eingeführt. Während das Konzil von Mailand (1287) die Orgel als einziges Gottesdienstinstrument zugelassen hatte, beschloss zum Beispiel das Generalkapitel zu Ferrara, das Orgelspiel während des Gottesdienstes zu verbieten. Einige Städte verweigerten indessen den entsprechenden Gehorsam. So scheint die Zulassung oder Verwerfung der Orgel oder ihres Spieles von Land zu Land verschieden gewesen zu sein, da eine offizielle Einführung von Rom her nach wie vor ausblieb.

Die technische und musikalische Entwicklung der Orgel im Spätmittelalter

Die Zeit vom 13. bis 15. Jahrhundert brachte eine Anzahl grundsätzlicher Neuerungen im Orgelbau, welche für die Geschichte des Instruments entscheidend wurden:

- die Erfindung des Wellenbrettes
- das Abrücken von der starren Pfeifenmensur
- den Beginn des Pedalspiels
- die Anfänge der Mehrmanualigkeit
- die Wiederentdeckung der Registratur
- den Gehäusebau und die Prospektgestaltung.

Das führte zur Möglichkeit, grössere Instrumente zu bauen als bisher. Mit heutigen Massstäben gemessen, waren alle Instrumente von der Antike weg bis zum Hochmittelalter verhältnismässig kleinen Ausmasses.

Die Schwierigkeiten bei grossen Orgeln (Winchester) bestand darin, dass ein geeigneter Übertragungsmechanismus noch fehlte, und die Tasten deshalb über die ganze Orgelbreite zerstreut unmittelbar unter den entsprechenden Pfeifen liegen musste. So waren für die Bedienung der insgesamt 40 Tasten bereits zwei Organisten nötig, wobei einer die linke und der andere die rechte Hälfte betreute. Ganz neue Möglichkeiten eröffnete daher die Entwicklung des sogenannten Wellenbrettes. Dieses bisher fehlende Zwischenglied im Spielmechanismus

erlaubte wesentlich breitere Orgelwerke zu schaffen und gleichzeitig die Tasten zu einer Klaviatur in modernem Sinne in der Vorderfront zusammenzufassen. Fortan genügte auch für grössere Instrumente ein einziger Organist, da alle Tasten für ihn erreichbar wurden.

Im Verlaufe der Zeit hatten sich zwei Haupttypen von kirchlicher Orgelinstrumenten herausgebildet. Die grosse Hauptorgel für das brausende Spiel und die kleine Chororgel für Begleitung des Choralgesanges. Die grosse Orgel war fest an einer Wand aufgebaut, die kleinen dagegen frei irgendwo hinstellbar. Der Organist hatte somit je nach Aufgabe an einen oder anderen Instrument zu spielen und musste seinen Platz wechseln. Um diese Umtriebe zu vermeiden, wurde nun das Positiv im Rücken des an der Hauptorgel spielenden Organisten fest in die Emporenbrüstung eingebaut als Rückpositiv. Nun konnte der Organist von seinem Platz aus wahlweise auf der kleinen oder grossen Orgel spielen.

Eine letzte Neuerung des spätmittelalterlichen Orgelbaues war das Umkleiden der Orgel mit hölzernen Gehäusen und die Ausbildung einer besonders sorgfältigen und aufwendigen gestalteten Schauseite (Prospekt) des Instrumentes. Weder die Antike noch die frühmittelalterliche Orgel kannten das ringsum geschlossene Gehäuse.

So entstanden bald wahre Schatzkästlein mit Heiligenbildern auf den Flügeltüren. Die Orgel erhielt dadurch etwas Schreinhafes und wurde zum Gegenstück des gotischen Schnitzaltars.

*In der Musik hat Gott
den Menschen die Erinnerung
an das verlorene Paradies hinterlassen.*

Hildegard von Bingen

Das Buch des Monats



Zugänge zu Kernthemen christlichen Glaubens, teils frappierend anders als gewohnt: Beten, Gehorsam, Mission, Martyrium, Kreuz, Liebe ...

In muslimischem Umfeld lebend, kam Christian de Chergé zur Erkenntnis: Wer in die Tiefe geht, wer den «Brunnen tiefer gräbt», findet «das Wasser Gottes» – eine Lebenskraft, die das Herz weitet und die ihn selbst befähigte, im Vorhinein seinem potenziellen Mörder den Himmel zu wünschen.

Ein schier unglaubliches Zeugnis, das den Stoff für einen preisgekrönten Kinofilm lieferte («Von Menschen und Göttern») und dann auch zu Chergés offizieller Seligsprechung führte.

Für alle, die sich eine Verlebendigung des eigenen Glaubens wünschen:
So lebensrelevant kann Glaube sein!

Christian de Chergé (1937–1996) war Prior des Klosters Notre-Dame de l'Atlas in Tibhirine/Algerien. Mit sechs anderen Mönchen entführt und ermordet, wurde er 2018 seliggesprochen.

Der schriftliche Nachlass Chergés, der vor allem Betrachtungen über die Gemeinschaft der Heiligen und die Eschatologie hinterlassen hat, wird heute von der Abtei Aiguebelle verwaltet und veröffentlicht.

Verlag Neue Stadt
Art.Nr. 66-1335
ISBN 978-3-7346-1335-7
144 Seiten – CHF 25.90



**Pfarteam-Empfang
25. August 2024
im Seelsorgeraum
Brig-Glis-Mund-Naters**

Im Juni durfte mit dem Leitartikel versuchen, einige anstehende Fragen zu klären und Mut zu machen, mit Freude und Vertrauen in die Zukunft zu gehen und das Projekt der Betreuung durch ein gemeinsames Seelsorgeteam kurz vorzustellen.

Noch sind nicht alle Nägel mit Köpfen gemacht und die Planung ist bei Weitem nicht abgeschlossen, aber in diesem Pfarrblatt steht der Termin für den «Pfarteam-Empfang» in der Agenda verzeichnet.

Am **Sonntag, dem 25. August 2025** wird das neue Pfarteam morgens um 9.30 Uhr in der Wallfahrtskirche Glis und nachmittags um 16.00 Uhr in der Herz-Jesu-Pfarrkirche Brig offiziell empfangen und der Pfarrer in sein Amt eingesetzt. Natürlich sind alle Gläubigen und Zweifler ganz herzlich zu diesen Messen und dem anschliessenden Apéros eingeladen.

Da Bilder oft «besagten» sprechen als Worte, habe ich mir erlaubt auch auf dieser Seite wieder deren zwei einzufügen. Es sind unvollständige Puzzles! Denn die Vikare und der Pfarrer, die Auxiliaren und Seelsorgehelferinnen, die Pastoralassistentinnen, die Katechetinnen und Vereinspräses, die Jugendvereine und Minis, die Kirchenchöre mit allen kirchlichen Vereinen, die Lektorinnen und Kommunionhelfer, die Sakristane und Sekretärinnen, die vielen guten Seelen, die seit Jahren und Jahrzehnten die Pfarreien mitgestaltet und mitgeprägt haben ... sie sind nur ein Teil des Puzzles. Sie sind nötig und tragen weiterhin mit Liebe und Freude ihren Beitrag zum gelingenden Pfarreileben bei. **Zusammen mit ihnen braucht es auch Dich** und all die Menschen, die mit Dir unterwegs sind auf dem Glaubensweg.

Danke, dass Du das Pfarteam nicht nur beim Empfang begleitest und mit einem Gläschen ein oder einem Becher Mineral anstösst, sondern Deinen Glauben mit einbringst in den Alltag der Pfarreien. **Das Puzzle ist nicht fertig ... es ist am Entstehen.**

Wir freuen uns auf Deine Mithilfe, Dein Mitdenken, Dein Mitglauben, Dein Mittragen, Dein Mit-uns-Jesus-nachfolgen.

- Seelsorgehelferin Sr. Arpita
- Seelsorgehelferin Nadja Hosonnen
- Praktikant Emmanuel Ugwu
- Auxiliar Bruno Gmür
- Auxiliar René Klaus
- Pastoralassistentin Manuela Vogt
- Pastoralassistent Benedikt Burtscher
- Pastoralassistent Jonas Amherd
- Pastoralassistent Christoph Abgottspon
- Vikar Vlado Erez
- Vikar Joseph Shen
- Vikar Edi Arnold
- Pfarrer Jean-Pierre Brunner





Heiligenlitanei der Seelsorgeraums Brig-Glis-Mund-Naters

Heiligste Dreifaltigkeit (Boll, Warblite, Kloster St. Ursula)

erbarme dich unser!

Heiligstes Herz Jesu (Pfarrkirche Brig, Kösgen)

ich vertraue dir!

Heiliger Geist (Kollegium)

entzünde unser Herz mit Liebe!

Hl. Maria, in den Himmel aufgenommen (Pfarrkirche Glis, Nessel)

bitte für uns

Hl. Maria, Hilfe der Christen (Gstein, Brigerbad) - bitte für uns

Hl. Maria vom Sieg (Kohlbörg) - bitte für uns

Hl. Maria zum Schnee (Nessel) - bitte für uns

Hl. Maria, Zuflucht der Armen Seelen (Hamel) - bitte für uns

Hl. Maria Königin des Rosenkranzes (Gamsen, Wickel) - bitte für uns

Dreimal wunderbare Mutter, Königin und Siegerin (Schönstatt)

bitte für uns

Hl. Erzengel Gabriel, Verkünder der Geburt Jesu (Sämacfa)

bitte für uns

Hl. Familie, Jesus Maria und Josef (Hegdom) - bittet für uns

Hl. Josef, Nährvater Jesu, Bräutigam Marias (Glis) - bitte für uns

Hl. Johannes der Täufer (Börsch) - bitte für uns

Hl. Petrus, Apostelfürst in Ketten (Bischon) - bitte für uns

Hl. Mauritius und Gefährten (Pfarrkirche Naters) - bittet für uns

Hl. Jakobus der Ältere (Pfarrkirche Mund) - bitte für uns

Hl. Theodul, Bistumspatron (Fischer, Blatten) - bitte für uns

Hl. Katharina von Alexandrien, Bistumspatronin (Unteres Moos)

bitte für uns

Hl. Bruder Klaus, Landespatron (Kapuzinerkirche, Geimer)

bitte für uns

Hl. Anna, Mutter Marias (Heinhaus Naters) - bitte für uns

Hl. Sebastian (Brig, Gamsen) - bitte für uns

Hl. Antonius Mönchsvater (Brig) - bitte für uns

Hl. Antonius von Padua (Klaus) - bitte für uns

Hl. Laurentius (Bisch) - bitte für uns

Hl. Nikolaus von Myra (Bodmèr) - bitte für uns

Hl. Magdalena (Eil) - bitte für uns

Hl. Theresia vom Kinde Jesu (Fuchgen Eggel) - bitte für uns

Hl. Drei Könige (Stöckatenschloss) - bittet für uns

Hl. Engel und Schutzengel - bittet für uns

Hl. Namenspatrone der diese Litanei Betenden - bittet für uns

Idee: Edi Arnold / ergänzt von Jean-Pierre Brunner



Eine theologische Betrachtung zur Urlaubszeit

Nach getaner Arbeit haben wir uns auch mal Erholung verdient. Christen wissen ohnehin, dass sie nicht alles im Leben in der Hand haben und dass sie darauf vertrauen dürfen, dass die «Früchte» ihres Tuns dennoch reifen.

«Let It Be» lautet einer der wohl bekanntesten Songs der Beatles. 1970 kam das Lied erstmals als Single auf den Markt – und seither hat es unzählige Menschen in seinen Bann gezogen. Man könnte den Liedtitel ins Deutsche so übersetzen: «Lass es einfach mal gut sein!» Es gibt in der Bibel einen Text, der ein ähnliches Thema behandelt wie das, worüber die Pilzköpfe aus Liverpool da singen: das Gleichnis von der selbstwachsenden Saat (Mk 4,26-29). Es passt in diese sommerlichen Tage, in denen es überall blüht und die Früchte reif zur Ernte sind.

Jesus erzählt uns in diesem Gleichnis folgendes: Ein Bauer sät und erntet und in der Zwischenzeit – tut er nichts. Er sorgt sich nicht übermässig um seine Pflanzen, er grübelt nicht Tag und Nacht, was sein könnte, wenn... Der Landwirt ergibt sich vielmehr ganz und gar seinem Schicksal, weil er weiss: Er kann es ja doch nicht ändern.

Und weil er von der Gewissheit erfüllt ist, dass alles Werden und Gedeihen letztlich in der Hand eines anderen liegt, der alles irgendwie doch zum Guten führen wird. So kann der Bauer seines Lebens froh sein, im Frühjahr säen und im Herbst eine reiche Ernte einfahren – und in der Zwischenzeit sorglos sein Leben verbringen. Er vertraut darauf, dass die Saat aufgeht und wächst und Früchte trägt. Dieses Vertrauen trägt sein Leben.

Ein Plädoyer für die Gelassenheit, das Jesus hier seinen Jüngern ans Herz legt und das auch unserer Zeit guttut. Christ sein heisst nämlich nicht zwangsläufig, ständig zu schauen, dass meine «Saat» auch aufgeht, dass die, denen ich das Evangelium predige, es auch leben. Christ sein heisst nicht, andauernd im Stress durch den Alltag hetzen zu müssen, in Arbeit zu ertrinken, sich jede Erholung zu verbieten.

Markus hat dieses Gleichnis Jesu mit Bedacht in sein Evangelium aufgenommen. Denn er weiss,

wie wichtig es auch für einen Christen ist, einmal Pause zu machen und durchzuschlafen. Wer gut entspannt, findet wieder neuen Elan für die Arbeit.

Für uns heute kann dies heissen: Wir können nicht mit allem, was in unserer Kraft liegt, das Reich Gottes herbeiführen. Wir können und müssen zwar unseren Beitrag dazu in dieser Welt leisten, aber wir müssen auch einsehen, dass es letztlich nicht unser Verdienst ist. Es liegt allein an Gott, sein Reich hier und jetzt anbrechen zu lassen und die Welt zur Vollendung zu führen. Das Wort des Evangeliums auszusäen und unter die Menschen zu bringen, das ist unser Auftrag. Aber was dann geschieht, das weiss Gott allein. Da müssen wir glauben und vertrauen, dass es schon gut wird.

So ist es auch eine zutiefst christliche Lebenseinstellung, gelassen zu sein, einmal auszuruhen von Stress und Hektik, abzuschalten vom Alltag und alle Sorgen zu vergessen. Die Wochen des Sommers bieten uns dazu eine willkommene Gelegenheit. Die Tage des Ausruhens und Entspannens sind auch die Tage, an denen wir uns gerne daran erinnern dürfen, dass alles in Gottes Hand liegt, dass er alles zum Guten führen wird. Und dass wir nach getaner Arbeit auch sagen dürfen: Jetzt ist es Sache eines Anderen, auch etwas aus dem zu machen, was wir ausgesät haben.

Die Zeit zum Durchschlafen ist also ebenso wichtig wie die Zeit der Arbeit. Und besonders die heissen Tage des Sommers laden ein, sich einmal bewusst Pausen zu gönnen. Einmal bewusst Gelassenheit zu üben, weil der Alltag mit seinem Stress und seinen Verpflichtungen doch so schnell wiederkehrt.

Geniessen wir den Sommer als Zeit zum Krafttanken und Ideen sammeln, damit wir danach mit neuem Elan wieder an die Arbeit gehen können. Jetzt ist die Zeit zum Zurücklehnen, zum Durchschlafen, zum Ausruhen. Mit den Beatles dürfen wir dann einstimmen: «Let it Be». Lassen wir es einfach mal gut sein – im Wissen darum, dass Gott die Dinge zum Guten führen wird.

Fabian Brand (KNA)

GOTTESDIENSTORDNUNG IN DER REGION BRIG

Folgende Messzeiten gelten in der Region:

Messen Brig:	Samstag	18.30
	Sonntag	10.00 / 18.30
Messen Glis	Samstag	18.00
	Sonntag	09.30
	Sonntag	11.00 Kapuzinerkirche
Messe Mund	Sonntag	10.15
Messen Naters	Samstag	17.30
	Sonntag	07.30 / 09.30
Messen im Seniorenzentrum Naters	Samstag	16.45
	Sonntag	16.45
Messen Ried-Brig / Termen (im Wechsel)	Samstag	18.45
	Sonntag	09.30

AZB
CH - 1890 Saint-Maurice



HERZ-JESU-PFARREI BRIG

Pfarrer	Edi Arnold	079 277 19 62
	E-Mail: edi.arnold@pfarrei-brig.ch	
Pater	René Klaus	027 921 16 63
Pfarreiratspräsidentin	Liliane Fux-Schnydrig	079 726 67 29
Kirchenvogt	Klaus Nanzer	076 761 66 63
Sakristan + Abwart	Martin Furrer	079 607 72 31
	Sabine Schöpfer	079 607 72 31

Pfarreisekretariat und Pfarreizentrum

Sekretariat 027 923 32 67

Öffnungszeiten: Montag: 8.30–11.30 Uhr

Mittwoch: 8.30–11.30 / 14.00–17.30 Uhr

Freitag: 8.30–11.30 Uhr

Pfarrei Herz-Jesu

Alte Simplonstrasse 13, Postfach 444, 3900 Brig

Telefon 027 923 32 67

Homepage: www.pfarrei-brig.ch

E-Mail: sekretariat@pfarrei-brig.ch

Pfarreizentrum

Reservation: Telefon, Fax oder Mail, siehe Sekretariat

Antoniuskapelle

Sakristan Niklaus Nestor Perrollaz 079 206 66 85

Jahresabonnement: Fr. 40.–

Juli/August 2024 ♦ Erscheint monatlich ♦ 68. Jahrgang Nr. 7/8

Augustinuswerk, Postfach 51, 1890 Saint-Maurice, Telefon 024 486 05 20